

Staatsmodernisierung braucht eine starke polizeiliche DNA

Jan Krumlovsky

Landesvorsitzender der GdP Sachsen

Die Staatsmodernisierung gehört angesichts der kommenden Doppelhaushalte und der demografischen Entwicklung zu den größten Reformvorhaben der Sächsischen Staatsregierung. Mit den Prüfaufträgen vom Januar 2026 sowie den Maßnahmepaketen StaMo I und StaMo II verfolgt der Freistaat das Ziel, seine Verwaltung zukunftsfest, effizient und handlungsfähig aufzustellen. Das ist richtig und notwendig. Aber es ist ebenso klar, dass eine Modernisierung des Staates nur gelingt, wenn die Polizei dabei nicht verwässert, sondern gestärkt wird.

Für uns als Gewerkschaft der Polizei Sachsen steht fest: Wir verschließen uns dieser Debatte nicht. Im Gegenteil. Wer die Herausforderungen der kommenden Jahre ernst nimmt, muss bereit sein, über bestehende Strukturen nachzudenken. Modernisierung ist kein Selbstzweck, sondern eine Notwendigkeit. Doch die entscheidende Frage lautet nicht, ob sich Strukturen verändern, sondern wie diese Veränderungen gestaltet werden – und ob die Polizei dabei ihre unverwechselbare Identität behält.

Bildungslandschaft im Fokus – und die Polizei mittendrin

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Prüfungsauftrag zur Zusammenführung von Ausbildung, Studium und Fortbildung der staatlichen Bildungseinrichtungen. Die Überlegungen reichen von engerer Kooperation bis hin zu einer gemeinsamen Organisationsstruktur unter dem Dach einer zentralen Bildungseinrichtung. Betroffen wären auch die polizeilichen Bildungseinrichtungen einschließlich der Hochschule der Sächsischen Polizei.

Für die GdP Sachsen ist klar, dass eine Modernisierung der Bildungslandschaft nicht zu einem Verlust polizeilicher Identität führen darf. Die Polizei ist keine klassische Verwaltungsbehörde. Sie ist Garant



Fotos: GdP SN

für Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Die Anforderungen an Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte unterscheiden sich grundlegend von vielen anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes – und das muss sich auch künftig in Ausbildung, Studium und Fortbildung widerspiegeln.

Polizeiliche Bildung ist mehr als die Vermittlung von Rechtskenntnissen. Sie ist Einsatztraining, Führungsverantwortung, Ethik, Kommunikation in Krisensituationen, Gefahrenabwehr, Kriminalitätsbekämpfung und das tägliche Erleben einer besonderen Berufskultur. Diese DNA ist nicht verhandelbar.

„Die polizeiliche Aus- und Fortbildung kann man organisatorisch neu aufstellen. Was man nicht verlieren darf, ist ihre DNA.“

Modernisierung mit Augenmaß – Chancen ja, aber nicht um jeden Preis

Wer den Reformprozess ernsthaft betrachtet, erkennt: Die Zusammenführung von Strukturen kann Chancen bieten. Synergieeffek-

te, effizientere Ressourcensteuerung, moderne Lehr- und Lernkonzepte oder gemeinsame Verwaltungsstrukturen können Vorteile schaffen. Auch der interdisziplinäre Austausch kann wachsen. Wenn angehende Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte bereits im Studium mit Verwaltungsfachleuten oder Kommunalbediensteten zusammenarbeiten, stärkt das das gegenseitige Verständnis und reduziert spätere Schnittstellenprobleme.

Doch genauso klar ist, dass die Besonderheiten der Polizei nicht unter die Räder kommen dürfen. Polizeiliche Bildung lebt von der engen Verzahnung von Theorie, Training und Praxis. Sie lebt von der unmittelbaren Nähe zu Einsatzrealität, Belastungssituationen und der Fähigkeit, unter Druck rechtssichere Entscheidungen zu treffen.

Hinzu kommt ein Aspekt, der oft unterschätzt wird: Sicherheit und Integrität. In der polizeilichen Ausbildung und im Studium wird mit sensiblen Daten gearbeitet. Die Polizei verfügt nicht ohne Grund über ein eigenes Netz, um Informationen vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Es darf keinesfalls passieren, dass Personen außerhalb der Polizei Einsicht in sicherheitsrelevante Dokumente erhalten. Jede Reform muss diese Integritätsanforderungen berücksichtigen – ohne Ausnahme.

Blick in andere Bundesländer – Lehren, die man nicht ignorieren darf

Andere Bundesländer haben bereits Modelle entwickelt, in denen polizeiliche Studiengänge in größere Hochschulstrukturen eingebunden wurden. Die Erfahrungen zeigen ein differenziertes Bild:

- positiv, wenn die Polizei innerhalb der neuen Struktur starke Eigenständigkeit, eigene Fachbereiche und klare Entscheidungskompetenzen behält;

DP – Deutsche Polizei
Sachsen

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-13
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
service@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68713
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de

ISSN 0949-2801

- problematisch, wenn polizeispezifische Belange in allgemeinen Verwaltungsstrukturen aufgehen und dadurch Profilverlust, Reibungsverluste und Akzeptanzprobleme entstehen.

Befürworter betonen Synergien wie gemeinsame Infrastruktur, flexibleren Einsatz von Lehrpersonal und einheitliche Qualitätsstandards. Kritiker warnen vor einem schleichenden Verlust des polizeilichen Profils und geringerer Flexibilität bei neuen Kriminalitätsphänomenen.

Die entscheidende Erkenntnis lautet: Nicht die organisatorische Hülle entscheidet über den Erfolg einer Reform, sondern die Frage, ob die Polizei darin ausreichend Gestaltungsmacht behält.

Eine starke Säule Polizei – Mindestanforderung der GdP

Sollte die Hochschule Meißen künftig zentrale Verantwortung für Studium, Ausbildung und Fortbildung übernehmen, braucht es darin eine fest verankerte, eigenständig handlungsfähige Säule Polizei.

Diese Säule darf kein symbolischer Bereich sein. Sie muss ausgestattet sein mit:

- eigenständiger fachlicher Verantwortung für Studium, Ausbildung und Entwicklung polizeilicher Inhalte,
- eigenen Entscheidungskompetenzen in Lehrplanung und Qualitätsmanagement,
- verbindlicher Beteiligung von Polizeipraktikerinnen und Polizeipraktikern,
- langfristiger Sicherung polizeispezifischer Lehr- und Forschungsschwerpunkte,
- unmittelbarer Anbindung an die Bedürfnisse der Polizeipraxis.

Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, bleibt die besondere Anforderung des Polizeiberufs dauerhaft sichtbar und wirksam.

Ausbildung, Studium und Fortbildung gemeinsam denken – aber differenziert

Nicht alle Bildungsbereiche müssen zwingend in eine gemeinsame Struktur überführt werden. Die polizeiliche Fortbildung nimmt eine Sonderrolle ein: Sie reagiert kurzfristig auf neue Kriminalitätsphänomene, gesellschaftliche Entwicklungen oder veränderte Einsatzlagen. Cyberkriminalität, Extremismus oder hybride Bedrohungen erfordern schnelle Anpassungen.

Während Ausbildung und Studium langfristig planbar sind, ist Fortbildung eng mit den operativen Herausforderungen des Polizeialltags verbunden. Deshalb erscheint es diskussionswürdig, Ausbildung und Studium stärker zu bündeln, die Fortbildung jedoch weiterhin eng bei der Polizei zu verankern. „Fortbildung ist für die Polizei kein Anhängsel. Sie ist ein strategisches Instrument zur Einsatzfähigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen.“ Diese Frage muss im Reformprozess offen und ohne ideologische Vorfestlegung diskutiert werden.

Qualität vor Organigrammen – was wirklich zählt

Die Debatte darf nicht auf Organigramme reduziert werden. Entscheidend ist die Qualität der Bildungsarbeit. Die Beschäftigten der Polizei erwarten zu Recht, dass jede Reform zu einer Verbesserung führt. Die zukünftige Struktur muss Antworten geben auf Fragen wie:

- Wer trägt künftig die fachliche Verantwortung?

- Wie wird die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis sichergestellt?
- Wie werden Lehrkräfte, Einsatztrainer und Praktiker eingebunden?
- Wie bleiben polizeiliche Forschung und Innovation sichtbar?
- Wie werden Karrierewege innerhalb der Bildungslandschaft gestaltet?
- Und vor allem: Wie wird gewährleistet, dass die Polizei ihre eigenen Anforderungen definieren und umsetzen kann?

Diese Fragen sind wichtiger als die Frage, welcher Briefkopf künftig verwendet wird.

Die GdP als konstruktive Gestaltungswächter

Die GdP Sachsen wird den Prozess der Staatsmodernisierung aufmerksam begleiten. Wir unterstützen sinnvolle Veränderungen und hinterfragen kritisch dort, wo Risiken für die Leistungsfähigkeit der Polizei entstehen.

Unser Ziel bleibt eine moderne, leistungsfähige und attraktive Polizei Sachsen – mit einer Bildungslandschaft, die ihre besonderen Aufgaben widerspiegelt und den hohen Anforderungen des Berufs gerecht wird.

Die Staatsregierung hat den Reformprozess bewusst ergebnisoffen angelegt. Das eröffnet Chancen für tragfähige Lösungen. Wir werden diesen Weg konstruktiv begleiten und unsere Expertise einbringen.

Am Ende muss eine Struktur stehen, die effizient arbeitet, moderne Bildungswege ermöglicht und gleichzeitig die unverwechselbare polizeiliche DNA bewahrt.

Denn eines darf nicht vergessen werden: Sicherheit entsteht nicht durch Organisationsreformen allein, sondern durch gut ausgebildete, professionell fortgebildete und hoch motivierte Polizistinnen und Polizisten. ■

Anzeige

GdP-Plus Partner



GdP-Plus
Partner



Redaktionsschluss

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen war für die Ausgabe September 2026 der 27. Juli 2026 und ist für Oktober 2026 der 31. August 2026 sowie für November 2026 der 28. September 2026.

Hinweise: Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. **Die Redaktion**

Beeindruckender Besuch in der Diensthundeschule der sächsischen Polizei

Hans-Otto Madaus
SG Dresden Mitte

Mit großer Vorfreude und nach längerer Planung war es am 22. Juli endlich so weit: Nach der wohlwollenden Zustimmung des Polizeipräsidenten und einer frühzeitigen Abstimmung mit den Verantwortlichen vor Ort konnte unsere Besuchergruppe die Diensthundeschule der sächsischen Polizei kennenlernen.

Auf unterschiedlichen Wegen näherten wir uns der etwas versteckt gelegenen Liegenschaft, die für ihre besondere Aufgabe jedoch ideal gelegen ist. Bereits bei der Ankunft wurden wir herzlich vom Leiter der Diensthundeschule begrüßt. Anschließend übernahmen die hervorragend vorbereiteten Ausbilderinnen das Programm und führten uns mit großer Fachkompetenz und spürbarer Leidenschaft durch den Tag.



Foto: GdP-SNB/CDD

Freunde werben Freunde

GdP-Mitglieder erhalten für jedes geworbene Mitglied 60 €*.

Aktionszeitraum:

01.08.2026
bis
31.01.2027



Hier gleich Mitglied werden:



Scan me!



**Gewerkschaft
der Polizei**
Sachsen

*ausgenommen sind Funktionsträger der GdP und ein werben von Beamte/innen auf Widerruf

Den Auftakt bildete ein anschaulicher theoretischer Teil, der durch zahlreiche Praxisbeispiele und einen lebendigen Austausch mit den interessierten Besucherinnen und Besuchern bereichert wurde. Beim anschließenden Rundgang erhielten wir spannende Einblicke in die Arbeit und die Einrichtungen der Dienststelle. Den Höhepunkt des Besuchs bildete zweifellos die eindrucksvolle Vorführung der Diensthunde. Gemeinsam mit ihren erfahrenen und hoch qualifizierten Ausbilderinnen zeigten die vierbeinigen Einsatzkräfte eindrucksvoll ihr Können, ihre Disziplin und ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten.

Wir waren gleichermaßen erstaunt, begeistert und voller Hochachtung vor der professionellen Arbeit, die hier täglich geleistet wird. Der enge Vertrauensaufbau zwischen Mensch und Hund sowie das hohe Ausbildungsniveau hinterließen bei allen Beteiligten einen nachhaltigen Eindruck. Dieses besondere Erlebnis wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Nach weiteren angenehmen Gesprächen und einem gemeinsamen Gruppenfoto verabschiedeten wir uns mit einem herzlichen Dank an unsere Gastgeber.

Mit diesem erlebnisreichen Besuch fand unsere Reihe von Erkundungen bei verschiedenen spezialisierten Dienststellen der sächsischen Polizei einen würdigen Abschluss.

Unser besonderer Dank gilt dem Polizeipräsidenten für seine Unterstützung sowie allen Bediensteten vor Ort, die uns überall mit großer Freundlichkeit, kameradschaftlicher Offenheit und beeindruckendem Engagement empfangen haben. Ihre Bereitschaft, Einblicke in ihre anspruchsvolle Arbeit zu geben, hat wesentlich dazu beigetragen, das Verständnis und die Wertschätzung für die vielfältigen Aufgaben der sächsischen Polizei weiter zu vertiefen. ■



JEDE PHASE. EIN ZWECK.

3 PHASEN • 1 SYSTEM

JE 1 STICK PRO PHASE • IN 300 ML WASSER AUFLÖSEN • KEIN ZUCKER • MADE IN GERMANY



— PHASE 01

TAG • HYDRATION

HYDROFORCE

Elektrolyt-Stick • Himbeere • 5 g • ab 0,90 €/Stick

4 ELEKTROLYTE

0 g ZUCKER

HIMBEERE

01



— PHASE 02

IM DIENST • FOKUS

FOCUS UP

Performance-Stick • Kirsche • 5 g • ab 1,10 €/Stick

80 mg KOFFEIN

L-THEANIN

VIT. B12 & B6

02



— PHASE 03

NACHT • REGENERATION

NIGHT RESET

Sleep-Stick • Berry • 5 g • ab 0,90 €/Stick

MAGNESIUM

GLYCIN 3000 mg

MELATONIN

03

AKTIONS-CODE

für Einsatzkräfte

PSW10





Zwischen Rennfieber und Einsatzalltag: GdP sorgt für Abkühlung am Sachsenring

Alexander Illing

Vorsitzender der BG Z

Wenn am Sachsenring die Motoren aufheulen und Tausende Motorsportfans nach Hohenstein-Ernstthal strömen, bedeutet das für unsere Kolleginnen und Kollegen vor allem eines: Einsatz. Hinter dem sportlichen Großereignis steht jedes Jahr ein erheblicher polizeilicher Aufwand. Lange Dienstzeiten, hohe Einsatzbelastungen und die besondere Dynamik einer solchen Veranstaltung fordern den eingesetzten Beschäftigten viel ab. Für die GdP-Bezirksgruppe Zwickau ist es deshalb längst gute Tradition, die Kolleginnen und Kollegen während des MotoGP-Einsatzes nicht nur gewerkschaftlich zu begleiten, sondern auch ganz praktisch vor Ort für sie da zu sein.

Auch in diesem Jahr führte die Bezirksgruppe Zwickau wieder eine Einsatzbetreuung durch – allerdings mit einem neuen Konzept. Statt wie in den vergangenen Jahren mobil unterwegs zu sein, wurde erstmals ein fester GdP-Stand im Bereich des Logistikpunktes an der Straßenmeisterei Hermsdorf eingerichtet. Die Anmeldung und Genehmigung erfolgten bereits frühzeitig im Rahmen der Einsatzplanung durch das Referat 2 der Polizeidirektion Zwickau. Ein besonderer Dank gilt deshalb den Einsatzplanern sowie den Logistikern des Referates 4 für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Umsetzung.

Die zugewiesene Stellfläche erwies sich als ideal: Direkt neben dem Cateringzelt gelegen, kamen im Laufe des Einsatzes zahlreiche Kolleginnen und Kollegen am GdP-Stand vorbei. Dabei stand natürlich die Erfrischung im Mittelpunkt. Neben Eis aus der Gefriertruhe gab es in diesem Jahr eine besondere Premiere:

frisch gezapfte Himbeerbrause vom Fass. So konnten die Einsatzkräfte kurz durchatmen, sich abkühlen und für einen Moment Abstand vom Einsatzgeschehen gewinnen.

Doch GdP-Einsatzbetreuung ist weit mehr als die Ausgabe von Getränken und kleinen Aufmerksamkeiten. Sie bietet vor allem die Möglichkeit, mit den Kolleginnen und Kollegen unmittelbar ins Gespräch zu kommen. Was beschäftigt sie? Was läuft gut? Wo gibt es Probleme? Und welche Erfahrungen nehmen

men, nachfragen und – wo notwendig – die Themen anschließend in die entsprechenden Gremien und Gespräche mit der Dienststelle tragen.

Als kleines Dankeschön für ihren Einsatz erhielten die Kolleginnen und Kollegen außerdem einen eigens für den MotoGP gestalteten Sammelbecher. Das Besondere: Der Becher trägt ein individuelles Logo mit der jeweiligen Jahreszahl des Einsatzes. So entsteht über die Jahre vielleicht eine kleine Sammlung und zu-

gleich eine persönliche Erinnerung an die verschiedenen Einsätze am Sachsenring.

Natürlich wird die Tradition auch 2027 fortgesetzt. Dann steht mit dem 100-jährigen Jubiläum des Sachsenrings ein ganz besonderes Jahr bevor. Die GdP-Bezirksgruppe Zwickau wird auch dann wieder vor Ort sein – mit einem neuen Sammelbecher, kühlen Erfrischungen und vor allem mit offenen Ohren für die Kolleginnen und Kollegen.

Die GdP-Bezirksgruppe Zwickau bedankt sich bei allen am Sachsenring-Einsatz beteiligten Beschäftigten, die mit ihrem Engage-

ment zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt aber auch allen, die an unserem Stand vorbeigeschaut und sich die Zeit für ein Gespräch genommen haben. Die vielen offenen und ehrlichen Rückmeldungen sind für uns Bestätigung und Ansporn zugleich.

Denn eines bleibt für die GdP klar: Einsatzbetreuung bedeutet nicht nur, für eine Erfrischung zu sorgen. Sie bedeutet, vor Ort zu sein, wenn unsere Kolleginnen und Kollegen uns brauchen – und ihnen zu zeigen: Wir sehen euren Einsatz, wir hören euch zu und wir stehen an eurer Seite. ■



Foto: GdP SN BGZ

sie aus dem Einsatz mit? Genau diese direkten und ehrlichen Rückmeldungen sind für die GdP von besonderem Wert. Denn gewerkschaftliche Interessenvertretung funktioniert nur dann wirklich gut, wenn sie weiß, was die Beschäftigten vor Ort bewegt.

Auch in diesem Jahr wurden deshalb zahlreiche Gespräche rund um den Sachsenring-Einsatz geführt. Neben dem einen oder anderen lockeren Gespräch gab es viele konkrete Rückmeldungen zum Einsatzgeschehen und zu den Arbeitsbedingungen. Für die GdP sind diese Gespräche ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit: zuhören, aufneh-



Fotos: GdP SN BG Z

90 Jahre Lebenserfahrung – und immer mittendrin

Besondere Geburtstage verdienen besondere Aufmerksamkeit. Denn wer auf 80 oder 90 Lebensjahre zurückblicken kann, hat nicht nur viele persönliche Erinnerungen gesammelt, sondern auch ein Stück Geschichte unserer Polizei und unserer Gemeinschaft mitgeschrieben.

Am 16. Juli 2026 feierte unser Senior Werner Marquardt seinen 90. Geburtstag. Und natürlich sollte dieser besondere Tag nicht ohne einen Besuch und persönliche Glückwünsche vorübergehen. Die Seniorenbeauftragte Sigrid Ginter nahm deshalb Kontakt zur amtierenden Leitenden Direktorin der Polizeidirektion Zwickau, Frau Marika Schwanitz, auf. Eine persönliche Gratulation durch die Polizeichefin war vorgesehen, ließ sich aufgrund ihres kurzfristig sehr vollen Terminplans jedoch leider nicht realisieren.

Die Glückwünsche überbrachten schließlich die Seniorenbeauftragte Sigrid Ginter und der Vorsitzende der Bezirksgruppe, Alexander Illing – ausdrücklich auch im Namen der amtierenden Leitenden Direktorin der Polizeidirektion Zwickau. Was folgte, war ein Besuch, bei dem nicht nur gratuliert, sondern vor allem erzählt, erinnert und herzlich gelacht

wurde. Alte Zeiten wurden wieder lebendig, Geschichten aus vergangenen Jahren ausgetauscht und so manche Anekdote sorgte für Erheiterung. Besonders schön: Unter den Anwesenden waren auch deutlich jüngere Kolleginnen und Kollegen. So wurde einmal mehr deutlich, dass Zusammenhalt und Verbundenheit keine Frage des Alters sind. Eine ganz besondere Freude bereitete Werner Marquardt der Blumenstrauß und die persönliche Glückwunschkarte der amtierenden Polizeichefin. Damit hatte der Jubilar offenbar nicht gerechnet. Sichtlich bewegt bedankte er sich mehrfach für diese besondere Geste und dafür, dass ihm zu seinem 90. Geburtstag eine solche Ehre zuteilwurde.

Auch am 4. Mai dieses Jahres gab es bereits einen besonderen Anlass für einen Besuch: Gottfried Geigenmüller konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Auch ihm stattete die Seniorenbeauftragte einen persönlichen Besuch ab und überbrachte die Glückwünsche. Die Freude über diesen Besuch war groß – und das aus gutem Grund. Gottfried Geigenmüller war es, der einst die Seniorengruppe in Plauen aufgebaut und über viele Jahre zusammengehalten hatte. Irgendwann

übergab er den Staffelstab an einen Kollegen, der diese Aufgabe wiederum nach einigen Jahren an die heutige Seniorenbeauftragte weitergab. Eine schöne Tradition, die zeigt, wie Engagement weitergegeben wird und Gemeinschaft über viele Jahre Bestand haben kann.

Natürlich können wir nicht bei jedem Senior, der einen halbrunden oder runden Geburtstag feiert, persönlich vor Ort sein. Umso wichtiger ist es, darüber miteinander zu sprechen und gemeinsam zu überlegen, wie wir auch künftig möglichst vielen Jubilarinnen und Jubilaren unsere Wertschätzung entgegenbringen können. Dieses Thema wird deshalb auch beim nächsten Treffen der Seniorengruppe auf der Tagesordnung stehen.

Denn eines steht fest: Wer jahrzehntelang Teil unserer Gemeinschaft war, soll auch im Ruhestand nicht vergessen werden. Geburtstage wie der 80. oder 90. sind mehr als eine Zahl – sie sind ein Anlass, Danke zu sagen, Erinnerungen zu teilen und die Verbundenheit zwischen den Generationen lebendig zu halten.

Sigrid Ginter,
Seniorenbeauftragte der BG Z

Drei Länder, drei Perspektiven – und viele gemeinsame Themen

Am 9. Juli trafen sich die Redakteurinnen und Redakteure der GdP aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen in Gera, um gemeinsam die nächsten Themen für unsere Rubrik „Info Drei“ in der Mitgliederzeitschrift bis Oktober 2027 zu planen. Jeder, der unsere Zeitschrift regelmäßig liest, ist sicher schon einmal über diese besondere Rubrik gestolpert: drei Bundesländer, ein Thema – und drei unterschiedliche Perspektiven darauf.

In konstruktiver und kollegialer Runde haben wir uns intensiv ausgetauscht, Themen gesammelt, diskutiert und schließlich eine interessante Auswahl für die kommenden Ausgaben zusammengestellt. Dabei ging es uns vor allem darum, Themen zu finden, die unsere Kolleginnen und Kollegen in allen drei Ländern bewegen, gleichzeitig aber auch Raum für die jeweiligen Besonderheiten und Erfahrungen vor Ort lassen.

Für Sachsen wünsche ich mir dabei ganz besonders, dass wir auch künftig authenti-

sche Stimmen aus unserem Landesverband präsentieren können. Deshalb meine Bitte an euch: Wenn ihr zu einem der kommenden „Info Drei“-Themen etwas zu berichten habt, eigene Erfahrungen einbringen könnt oder einen interessanten Blickwinkel aus Sachsen kennt, meldet euch gern bei der Redaktion. Wir freuen uns über jede Kollegin und jeden Kollegen, die oder der dazu beitragen möchte, Sachsen in dieser Rubrik eine Stimme zu geben.

Und natürlich gilt: Nach „Info Drei“ ist vor „Info Drei“. Für die Ausgaben ab November 2027 suchen wir bereits jetzt nach spannenden Themen und Ideen. Wenn euch etwas beschäftigt, das auch für Kolleginnen und Kollegen in Thüringen und Sachsen-Anhalt interessant sein könnte, dann lasst es uns wissen. Denn eine gute Mitgliederzeitschrift lebt nicht nur von ihrer Redaktion – sondern vor allem von den Geschichten, Erfahrungen und Ideen unserer Mitglieder.

Themen der nächsten Monate:

11/2026 Attraktivität Ausbildung/Studium (Benefits: Unterbringung, Gesetzessammlung, Führerschein)

12/2026 prüfungsfreier und -erleichterter Aufstieg in gD und hD

01/2027 Digitaler Dienstaussweis

02/2027 Struktur der Ausbildung

03/2027 Struktur des Studiums

04/2027 Struktur der Fortbildung

05/2027 Maßnahmen zur Minimierung hitzebedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen

06/2027 Motorräder – Organisation, Anbindung in den Behörden, Technik/Marken

07/2027 E-Mobilität – Zielzahlen, Ausstattungsgrad, Technik, Anbieter

08/2027 Projekte, Arbeitsgruppen – Organisation, Personalgewinnung Sachsen

09/2027 Sachsen-Anhalt

10/2027 Thüringen

Handyversicherung zu teuer?

Schütze stattdessen Dein **gesamtes Smart Home!**

Das Internet der Dinge ist in aller Munde und erhält Einzug in immer mehr Haushalte - seien es vernetzte Haushaltgeräte, Unterhaltungselektronik oder ganz klassisch das Smartphone.

Mit unserem **Smart Home-Baustein** bist Du rundum abgesichert.

Schon für nur

6,83 €*
monatlich

Der clevere Schutz für Deine vernetzten Geräte.



PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



SIGNAL IDUNA



UMFASSENDE ALLGEFAHRENDECKUNG

Versicherungsschutz u. a. für folgende Ereignisse:



WAS IST VERSICHERT?

Versichert sind alle privat genutzten vernetzten (z. B. per WLAN oder Bluetooth) elektronischen Geräte im Haushalt, z. B.:



Computer, Tablet, Smart-TV, Smartphone, Phablet



Kamera und Action Cam



Haushaltsgeräte wie Backöfen, Kühlschränke und Waschmaschinen



Spielkonsolen und Lifestyle-Electronics wie Smartwatches und Fitness-Tracker



VERSICHERUNGSSUMME

5.000 €

Selbstbehalt 10 %, mindestens 150 €



Claus Schian



Karsten Pech



Hans Nentwig



Bedienungsfehler



Ungeschicklichkeit
Fahrlässigkeit



Vorsatz
Dritter



Fall- und
Bruchschäden



Überspannung



Kurzschluss



Blitzschlag



Sand- und
Feuchtigkeitsschäden



Abhandenkommen
durch Diebstahl



DEINE VORTEILE

- ✓ Schutz für viele vernetzte Geräte im gesamten Haushalt
- ✓ Allgefahrendeckung – weit über die Standardleistungen hinaus
- ✓ Ersetzt Neuwert
- ✓ Einfache und günstige Ergänzung zu Deiner Hausratversicherung

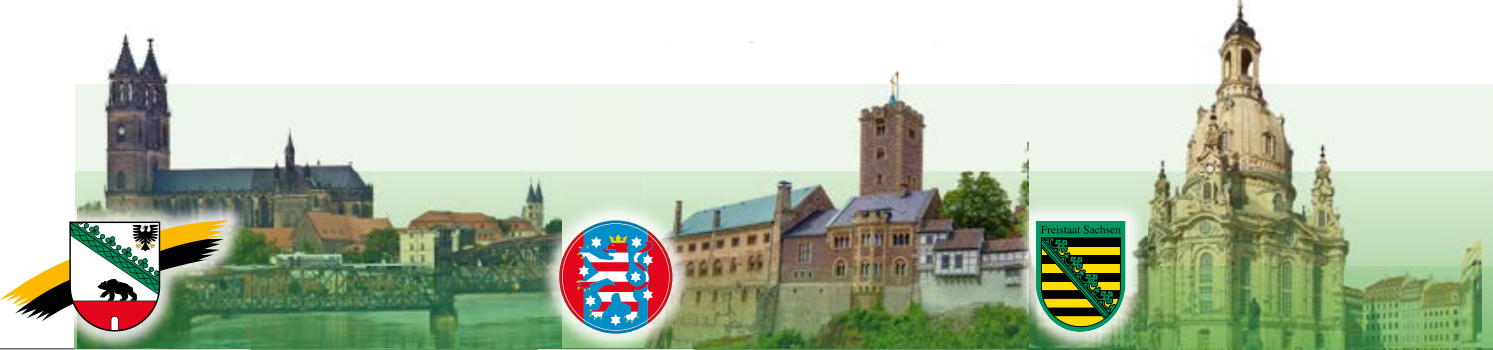


VERSICHERUNGSSUMME

5.000 €

Selbstbehalt 10 %, mindestens 150 €

Gut zu wissen, dass es **SIGNAL IDUNA** gibt.



INFO-DREI

Drohnen bei der Polizei in ...

... Sachsen-Anhalt

Seit 2018 testet die Landespolizei Sachsen-Anhalt den Einsatz unbemannter Luftfahrzeugsysteme (ULS), umgangssprachlich Drohnen.

Nach Abschluss der Projektphase 2021 entschied das Innenministerium, ULS dauerhaft einzuführen. Anfang 2022 startete der Betrieb mit 28 Geräten, Stand heute sind es mehr als doppelt so viele. Mittlerweile gibt es 144 Drohnenpilotinnen und -piloten an den Einsatzorten der Polizeiinspektionen Magdeburg, Halle (Saale), Stendal und Dessau-Roßlau, PI Zentrale Dienst und dem LKA.

Der Nutzen zeigt sich vor allem an zwei Stellen: bei der Unfallaufnahme (inkl. Verkehrsüberwachung) und an Tatorten. Luftbilder erfassen deutlich schneller und detaillierter eine Übersicht als zu Fuß. Die Tatortgruppe des LKA nutzt die Technik zudem zur zentimetergenauen Vermessung und für 3D-Darstellungen von Gebäuden.

Bei verschiedenen Großkontrollen entlang der Bundesautobahnen A 2, A 9 und A 14 hat sich der Einsatz von Drohnen bereits bewährt. Gerade Abstandsverstöße von Lkws können so eindeutiger, beweisbarer und mit weniger Aufwand festgestellt werden. Dies trägt maßgeblich zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.

Auch rechtlich hat sich 2026 einiges bewegt: Am 5. März 2026 verabschiedete der Landtag die Novelle des SOG LSA. Sie erweitert u. a. die Befugnisse zur Drohnenabwehr, die automatisierte Kennzeichenerfassung und erlaubt umfassende Datenanalysen.

Die Kehrseite bleibt die Personalfrage: Die ULS-Flotte wächst schneller als die Zahl der Pilotinnen und Piloten. Auch die Beschaffung neuer Geräte dauert wegen langer Lieferzeiten oft mehrere Monate.

Wer die Technik sinnvoll ausweiten will, braucht ausreichend Personal in Verwaltung und Ausbildung. Angesichts des aktuellen Einstellungsstopps in Sachsen-Anhalt ein Punkt, den wir als GdP Sachsen-Anhalt im Blick behalten.

Eycke Körner

... Thüringen

Drohnen spielen eine immer größere Rolle im polizeilichen Alltag und unterstützen Einsatzkräfte in vielfältigen Szenarien. Ob bei der Suche nach Vermissten, der Dokumentation von Unfall- und Tatorten oder der Lageerkundung bei Großveranstaltungen – unbemannte Luftfahrzeuge ermöglichen eine schnelle, sichere und effiziente Aufklärung aus der Luft.

Gerade bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) bieten Drohnen entscheidende Vorteile: Sie verschaffen Einsatzkräften in unübersichtlichen oder gefährlichen Situationen einen taktischen Überblick, minimieren Risiken für Menschen und ermöglichen eine gezielte Einsatzplanung. So können Polizeikräfte schneller handeln, Gefahren besser einschätzen und Einsätze effektiver gestalten. Einsatz- und Aufgabenfelder:

- Beweissicherung und Dokumentation
- Bildübertragung zur Lagedarstellung
- Aufnahmen von Tat- und Unfallorten
- Überwachung von Gebäude und Plätzen
- offene bzw. verdeckte Aufklärung
- Steuerung des polizeilichen Vorgehens/Führen von Kräften
- Lageerkundung (z. B. in schwer zugänglichen Geländen)
- Absuche nach Personen/Gegenständen
- verkehrspolizeiliche Maßnahmen
- Erstellung von Einsatzunterlagen
- taktisches Mittel zur gezielten Personenlenkung/Ablenkung von Störern mittels Lautsprecher
- Übersichtsaufnahmen bei GGSK-Lagen
- Erkennen von Wärmequellen, Aufspüren von Glutnestern nach Bränden
- Erstellung von 3D-Modellen
- Begleitung zu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

In der Thüringer Polizei kommen mittlerweile fünf verschiedene Modelle von Drohnen (DJI Mavic 3 E/T, DJI Mavic Air 3S, DJI Matrice 30 T, DJI Matrice 300 RTK, DJI Matrice 350 RTK) landesweit zum Einsatz.

Marko Dähne

... Sachsen

Unbemannte Luftsysteme (ULS) sind derzeit durch missbräuchliche Verwendung und die Nutzung in kriegerischen Auseinandersetzungen stark in den Fokus gerückt. Der technologische Fortschritt und die Vielfältigkeit ziviler Anwendungen sind jedoch unbestreitbar.

Seit 2010 sind mehrere Modellgenerationen in der Polizei Sachsen zum Einsatz gekommen. Die zentralen Angebote sind derzeit vor allem im Sachgebiet Bildübertragung beim Polizeipräsidium für Service und IT gebündelt. Haupteinsatzgebiete für die ULS sind die Bildübertragung bei Einsatzlagen wie Versammlungen und Fußballlagen, die Tatortarbeit, die Ermittlungsunterstützung sowie die Suche nach Personen. Bei der Auswahl der Mittel steht immer der Anwendungszweck im Vordergrund: Die aktuell verwendeten größeren Modelle können u. a. mit wechselbaren Foto-/Kameramodulen oder Wärmebild- und Laser-Scanner-Technik zum Einsatz gebracht werden. Sie stellen neben den Polizeihubschraubern, Videofahrzeugen und zeitweiligen stationären Kamerasystemen die vierte Säule möglicher Bildquellen im polizeilichen Einsatz dar. Der Einsatz erfolgt i. d. R. mit Basisfahrzeugen für Transport, Stromversorgung und der notwendigen Bild- bzw. Datenanbindung. Aktuell wird ergänzend die Ausstattung der Dienststellen mit kompakten ULS forciert: In einem Pilotversuch wurde bereits der Einsatz im Rahmen der allgemeinen Aufbauorganisation in der VPI, der KPI und IZD erprobt. Weiter wurde eine dienststellenübergreifende Koordinierungsstelle ULS eingerichtet, die u. a. die notwendigen Konzeptlagen für den Flug- und Einsatzbetrieb, den Service, die Beschaffung und die Ausbildung festlegen wird.

Jörg Günther